

# Spannende Facebook Beiträge

Liebe Freunde und Freundinnen der Ortho-Bionomy®,

in diesem Jahr haben wir begonnen, die Facebook Seite des Instituts mit mehr Leben zu füllen. Ihr findet dort nun

- aktuelle Ankündigungen,
- informative und erheiternde Beiträge und
- die aktuellen Seminartermine.

Von Januar bis Anfang Juli haben wir 23 Beiträge erstellt. Die informativsten sind hier für euch zusammengefasst. Der Les- und Druckbarkeit halber sind die Grafiken verkleinert und dafür der darin enthaltene Text ausgeschrieben.

Die Facebook Seite des Deutschen Instituts für Ortho-Bionomy® findet ihr unter:

<https://www.facebook.com/michaelawieseweber>.

Wir freuen uns über ein „Gefällt mir“. Ihr könnt die Ortho-Bionomy®, die Lehrer und das Institut unterstützen, wenn ihr dort eine Empfehlung schreibt.

Mit herzlichen Grüßen,

Peter Pethke

12. Januar 2020

## „Welche manuelle Fortbildung wählen?“

Die Auswahl an Fort- und Weiterbildungen für manuell arbeitende Therapeuten ist unüberschaubar. Fünf hilfreiche Fragen von Dr. med. K. G. Weber erleichtern Ihre Wahl:

- Reduziert eine Methode Beschwerden auf einzelne Ursachen?
- Sind die Erklärungsmodelle der Methode realistisch und nachvollziehbar?
- Suchen Sie eine Methode die sich auf bestimmte Indikationen konzentriert oder ein umfassendes Behandlungssystem?
- Möchten Sie korrigierend eingreifen oder ressourcenorientiert den Organismus anregen?
- Bevorzugen Sie die pure Anwendung von Techniken oder möchten Sie den Menschen auf mehreren Ebenen begleiten?

In Klaus Webers Artikel „Manuelle Therapie – die andere Seite der Wirklichkeit“ finden Sie diese Fragestellungen ausführlich erläutert. Dr. Weber ist Ortho-Bionomy® Lehrer und Leiter des Deutschen Instituts für Ortho-Bionomy® in Rottenburg am Neckar.

**WELCHE MANUELLE FORTBILDUNG WÄHLEN?**

5 KLÄRENDE FRAGEN

- 1 VEREINFACHEND ODER SERIÖS**  
Verspricht eine Methode viele Indikationen durch Behandlung nur eines Aspektes zu lösen oder werden sie facettenreich untersucht und behandelt?
- 2 NACHVOLLZIEHBAR UND REALISTISCH**  
Sind die grundlegenden Erklärungsmodelle und Konzepte einer Behandlungsmethode gut nachvollziehbar und mit der Realität zu vereinen?
- 3 SPEZIALISIERT ODER UMFASSEND**  
Suchen Sie eine Methode die sich ausschließlich auf bestimmte Indikationen konzentriert oder ein umfassendes und offenes Behandlungssystem?
- 4 KORREKTUR ODER SELBSTREGULATION**  
Wirken Sie lieber direkt durch Korrekturen auf den Körper ein oder liegt es Ihnen mehr den Organismus ressourcenorientiert zur Selbstregulation anzuregen?
- 5 TECHNISCH ODER GANZHEITLICH**  
Bevorzugen Sie die reine Anwendung manueller Techniken und fixer Abläufe oder das individuelle Begegnen und Begleiten eines Menschen auf mehreren Ebenen?

QUELLE: "MANUELLE THERAPIE - DIE ANDERE SEITE DER WIRKLICHKEIT" VON DR. MED. K. G. WEBER, LEITER DES DEUTSCHEN INSTITUTS FÜR ORTHO-BIONOMY®.

#ORTHOBIONOMY

1. **Vereinfachend oder seriös:** Verspricht eine Methode viele Indikationen durch Behandlung nur eines Aspektes zu lösen oder werden sie facettenreich untersucht und behandelt?
2. **Nachvollziehbar und realistisch:** Sind die grundlegenden Erklärungsmodelle und Konzepte einer Behandlungsmethode gut nachvollziehbar und mit der Realität zu vereinen?
3. **Spezialisiert oder umfassend:** Suchen Sie eine Methode die sich ausschließlich auf bestimmte Indikationen konzentriert oder ein umfassendes und offenes Behandlungssystem?
4. **Korrektur oder Selbstregulation:** Wirken Sie lieber direkt durch Korrekturen auf den Körper ein oder liegt es Ihnen mehr den Organismus ressourcenorientiert zur Selbstregulation anzuregen?
5. **Technisch oder ganzheitlich:** Bevorzugen Sie die reine Anwendung manueller Techniken und fixer Abläufe oder das individuelle Begegnen und Begleiten eines Menschen auf mehreren Ebenen?

Quelle: "Manuelle Therapie - die andere Seite der Wirklichkeit" von Dr. med. K.G. Weber, Leiter des Deutschen Instituts für Ortho-Bionomy®.

7. März 2020

## „Energetische Haltungen bei Berührung“

Was hat Berührung mit Energie zu tun? Warum ist ein bewusster und geschulter Umgang damit so wichtig?

Ursprünglich verstand man in der Physik unter Energie, die Fähigkeit Arbeit zu leisten, etwas zu verändern. Im allgemeinen Sprachgebrauch schließlich beschreibt Energie die geistige und körperliche Tatkraft. Greifbare Materie ist nur eine von mehreren Erscheinungsformen von Energie.

Die gelungene subjektive und individuelle Kommunikation ist entscheidend für eine Behandlung. Diese Kommunikation verwirklicht sich in der therapeutischen Berührung. Hierbei spielen die Beziehung von Körperkontakt zu energetischen Phänomenen und andere Einflussfaktoren eine wichtige Rolle.

Dr. med. Klaus Weber gibt in seinem Artikel: "Berühren - Übergänge vom strukturellen zum energetischen Arbeiten" erschienen in der Zeitschrift für Physiotherapeuten (2003, 12: 2150-2155) wertvolle Einblicke in dieses Thema.

**ENERGETISCHE HALTUNGEN BEI BERÜHRUNG**

**SOS DAS HELFER-SYNDROM**  
Der drängende Wunsch anderen Menschen zu helfen ist in Gesundheitsberufen weit verbreitet und oft mit dem Selbstwert des Behandlers verknüpft. Dies kann den Klienten unter Druck setzen und seine Emanzipation behindern.

**RESPEKT DER EIGENEN GRENZEN**  
Übertragung und Gegenübertragung sind bei wirklichem Kontakt besonders wirksam. Daher sollten Behandler sich nicht überfordern und nur das Engagement anbieten, das ihnen ohne übermäßige Anstrengung zu Verfügung steht.

**ANGST VOR SCHLECHTEN ENERGIEN**  
Die überraschende und ungeschulte Konfrontation mit Energiephänomenen löst leicht Ängste aus. Energie ist neutral und ein Teil unserer Wirklichkeit. Es geht darum mit ihr und ihren Inhalten bewusst und wohl dosiert zu arbeiten.

**ÜBERFOKUSSIERUNG /-DOSIERUNG**  
"Wenn ihr denkt, es ist genug, dann war es für den Klienten schon lange genug." (A.L. Pauls). Das bedeutet: weniger ist mehr. Ein lockerer, spielerischer Kontakt wird besser toleriert als z.B. ein angestrengt sanfter Körperkontakt.

**DAS IDEAL DER ABSICHTSLOSIGKEIT**  
Für unsere überstressten Klienten ist eine engagierte Haltung der reinen Beobachtung oft die förderlichste. In der wohlwollenden Atmosphäre der Absichtslosigkeit kann er seine regulative Kapazität wieder entdecken und aktivieren.

Quelle: Dr. med. K.G. Weber, "Berühren - Übergänge vom strukturellen zum energetischen Arbeiten", Zeitschrift für Physiotherapeuten, 2003, 12: 2150-2155.  
Website: [www.ortho-bionomy.de](http://www.ortho-bionomy.de)

Deutsches Institut für **ORTHO-BIONOMY**

#ORTHOBIONOMY

- **Das Helfer-Syndrom:** Der drängende Wunsch anderen Menschen zu helfen ist in Gesundheitsberufen weit verbreitet und oft mit dem Selbstwert des Behandlers verknüpft. Dies kann den Klienten unter Druck setzen und seine Emanzipation behindern.
- **Respekt der eigenen Grenzen:** Übertragung und Gegenübertragung sind bei wirklichem Kontakt besonders wirksam. Daher sollten Behandler sich nicht überfordern und nur das Engagement anbieten, das ihnen ohne übermäßige Anstrengung zu Verfügung steht.
- **Angst vor schlechten Energien:** Die überraschende und ungeschulte Konfrontation mit Energiephänomenen löst leicht Ängste aus. Energie ist neutral und ein Teil unserer Wirklichkeit. Es geht darum mit ihr und ihren Inhalten bewusst und wohl dosiert zu arbeiten.
- **Überfokussierung /-dosierung:** "Wenn ihr denkt, es ist genug, dann war es für den Klienten schon lange genug," (A.L. Pauls). Das bedeutet: weniger ist mehr. Ein lockerer, spielerischer Kontakt wird besser toleriert als z.B. ein angestrengt sanfter Körperkontakt.
- **Das Ideal der Absichtslosigkeit:** Für unsere überstressten Klienten ist eine engagierte Haltung der reinen Beobachtung oft die förderlichste. In der wohlwollenden Atmosphäre der Absichtslosigkeit kann er seine regulative Kapazität wieder entdecken und aktivieren.

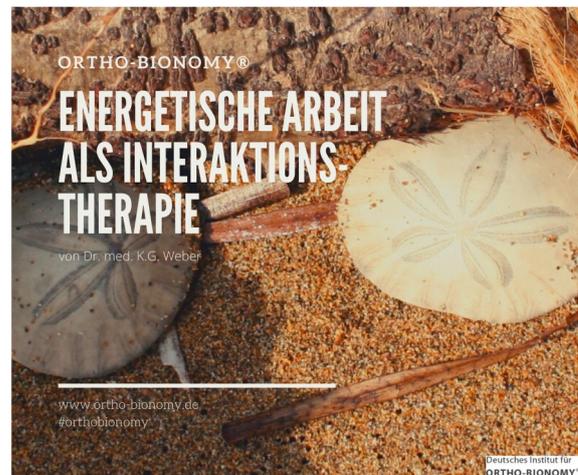
Quelle: Dr. med. K.G. Weber, "Berühren - Übergänge vom strukturellen zum energetischen Arbeiten", Zeitschrift für Physiotherapeuten, 2003, 12: 2150 - 2155.

8. April 2020

## „Energetische Arbeit als Interaktionstherapie“

[...] heute möchten wir euch zu ein paar Gedanken über die Arbeit auf der energetischen Ebene anregen. Bei dem Text handelt sich um eine Zusammenfassung von Klaus Webers Artikel „Energetische Arbeit als Interaktionstherapie“. Die von jedem erlernbare Fähigkeit die Resonanz / Energie in der Interaktion mit einem Gegenüber selbst wahrzunehmen und zu nutzen, wird in der Ortho-Bionomy® gründlich geschult.

Wir wünschen viel Spaß beim lesen.



„Energetisches Arbeiten im komplementärmedizinischen Kontext meint die therapeutische Nutzung von Wirkkräften, die bisher nicht oder nur ansatzweise quantifizierbar sind oder sich noch nicht morphologisch oder messtechnisch fassen lassen.

Im Alltag und im künstlerischen Umfeld genießen Energiephänomene eine selbstverständliche, vertraute Akzeptanz und Wertschätzung. Wir lassen uns zur Ruhe bringen, anstecken, versuchen uns abzugrenzen, lassen uns darauf ein. Menschen wirken spannungsgeladen, leer, ausgebrannt, kommen gut rüber, besitzen Ausstrahlung, sind ansteckend lustig, verstehen es große Menschengruppen zu integrieren oder zu dirigieren und vieles mehr. Wir spüren die Wirkung dieser energetischen Interaktionen und reagieren psychisch und körperlich darauf. Diese Interaktionsfähigkeit beinhaltet und begründet die Möglichkeiten und Potentiale energetischer Behandlungsformen.

Das energetische Arbeiten ist sicherlich ein schwieriger, dennoch unverzichtbarer Bestandteil aller therapeutischen Vorgehensweisen, die darauf abzielen, den Menschen als Ganzen anzusprechen. Das Bemühen, energetische Therapien quantifizierbar und apparativ unterstützt zu betreiben, führt nur allzu oft in die Irre. Zwar wird quantitativ irgendetwas gemessen, dieser Messwert kann aber hinsichtlich seiner qualitativen Aussage nicht interpretiert werden: Quantität ist nicht gleich Qualität oder Inhalt.

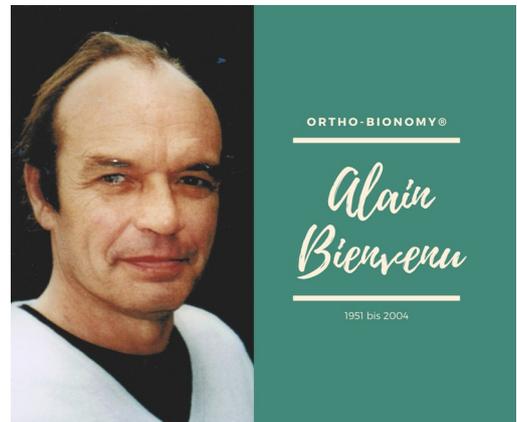
Der Lösungsansatz der Ortho-Bionomy® liegt in der gründlichen Ausbildung der Selbstwahrnehmung und Resonanz mit dem Gegenüber. Hierzu gehört die Bereitschaft auf das Einlassen in eine tiefere Interaktion mit dem Gegenüber, und die Beobachtung der eigenen Resonanz die in diesem Kontakt entsteht. Wichtig ist die Überprüfung der eigenen Wahrnehmung durch Rückfragen oder im therapeutischen Gespräch. Formal muss man Eigenschaften und Strukturen einzelner Energieebenen kennenlernen, um sie überhaupt unterscheiden zu können, wenn man ihnen begegnet. In der aktiven Arbeit muss man die Disziplin erlernen und üben, die es möglich macht den Fokus und die Dosis der energetischen Behandlung zu steuern.“

05. Mai 2020

## „Alain Bienvenu“

[...] heute teilen wir mit euch einen kleinen Blick in die Geschichte der Ortho-Bionomy® und erinnern uns an Alain Bienvenu (1951 – 2004).

Alain - damals einer der markantesten Vertreter der Ortho-Bionomy® in Europa - war langjähriger Präsident der französischen Gesellschaft für Ortho-Bionomy®. Er war der erste Lehrer, der die Phase 7 noch zu Arthurs Lebzeiten unterrichtete.

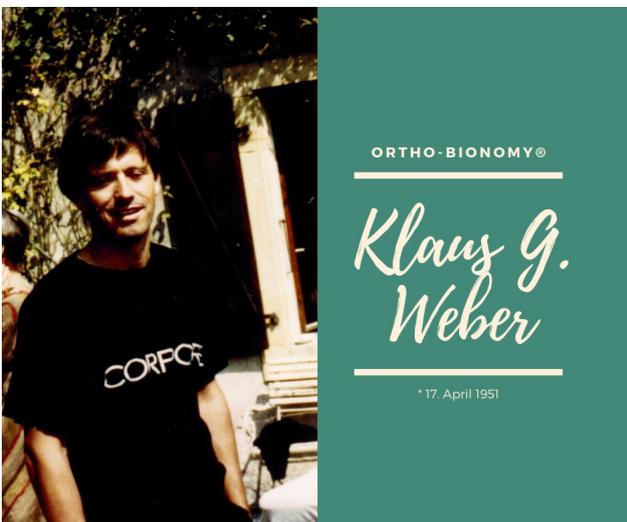


Von Alain stammt das erste französische Lehrbuch der Ortho-Bionomy®: "Le Corps et les Lois de la Vie - Introduction à l'Ortho-Bionomy®" ("Der Körper und die Gesetze des Lebens - Einführung in die Ortho-Bionomy®"). Er bereicherte die Seminare um noch heute wichtige Inhalte, wie die Behandlung der "Yin Organe" oder die Moxa-Behandlung in der Aura. Durch seine Didaktik erleichterte er den Zugang zu dem herausfordernden Thema Phase 7.

Mehr über Alain und seine Auseinandersetzung mit dem Thema "Grundprinzipien und Philosophie der Ortho-Bionomy®" könnt ihr in "Grundlagen der Ortho-Bionomy®" erfahren.

02. Juli 2020

## „Klaus G. Weber“



[...] heute teilen wir mit euch einen Blick auf Klaus Weber.

Geboren im Frühling des Jahres 1951 begann Klaus G. Webers Lebensweg in Bayern. Nach Abschluss seiner Facharztausbildung für Allgemeinmedizin und der Niederlassung in eigener Praxis in Leonberg ab 1982, engagierte er sich über zwei Jahrzehnte in sechs Bundesländern als Leiter für die ärztliche Weiter- und Fortbildung in Naturheilverfahren, Neuraltherapie, Akupunktur und Homöopathie.

Über einen Zeitraum von zehn Jahren hatte Dr. med. Klaus G. Weber den Lehrauftrag für komplementäre Heilverfahren an der Medizinischen Fakultät Tübingen. Seit 1990 ist er Fachgutachter der Ärztekammer für Naturheilverfahren.

Die Begegnung mit der Ortho-Bionomy® und Arthur Lincoln Pauls 1987 prägte Klaus weitere Berufsausübung wesentlich. Er wurde Ortho-Bionomy® Practitioner, dann Lehrer und im Herbst des Jahres 1994 gründeten seine Frau Michaela Wiese und er das Deutsche Institut für Ortho-Bionomy® in Rottenburg am Neckar. Damit war erstmals die Struktur geschaffen langfristig die geregelte Vollausbildung zum Ortho-Bionomy® Practitioner anzubieten. Ungefähr zeitgleich gründeten die ersten Practitioner aus Deutschland die Deutsche Gesellschaft für Ortho-Bionomy®, zu deren ersten Vorsitzenden Klaus gewählt wurde.

Als sehr aktiver Autor hat Weber zahlreiche Fachartikel (u.a. in Naturheilpraxis, PT, Co.med, DO) und mehr als zehn Bücher, vorrangig zum Thema Ortho-Bionomy®, veröffentlicht. Darunter das 2001 erschienene erste deutsche Lehrbuch der Ortho-Bionomy® "Weiche Techniken in der Manuellen Medizin", welches aktuell für eine Neuauflage grundlegend überarbeitet und aktualisiert wird. Eine besondere Karriere nahm das Lehrbuch "Neurolymphatische Reflextherapie nach Chapman und Goodheart", welches 2018 in der vierten Auflage erschienen ist und mittlerweile auf russisch und japanisch aufgelegt wurde.

Klaus G. Weber ist einer der beeindruckendsten deutschen Vertreter der Ortho-Bionomy®. In seiner unverwechselbaren Art verbindet er tradierte Heilverfahren mit den Erkenntnissen der modernen Medizin und vermittelt diese in ortho-bionomischer und verständlicher Didaktik.